

© David Schreyer

## Wohnanlage Smart City

Josef Steinbacher Strasse 19 - 23  
6300 Wörgl, Österreich

ARCHITEKTUR

**architekt vogl-fernheim ZT-GmbH**

BAUHERRSCHAFT

**Neue Heimat Tirol**

TRAGWERKSPLANUNG

**IFS Ziviltechniker GmbH**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Neue Heimat Tirol**

FERTIGSTELLUNG

**2019**

SAMMLUNG

**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSdatum

**1. März 2022**



### Erneuerung der Südtiroler Siedlung Wörgl

An vielen Orten in Tirol entstanden Ende der 1930er und Anfang der 1940er Jahre sogenannte „Südtiroler Siedlungen“ für abgesiedelte Südtiroler Optanten, die sich u. a. durch ihren außergewöhnlich hohen Anteil an Grünflächen auszeichnen. Diesem Kriterium sollte auch der Neubau eines Teils der Südtiroler Siedlung in Wörgl entsprechen, deren Abbruch und Neubau aus ökonomischer und ökologischer Sicht unumgänglich war. Über einen Wettbewerb wurde 2016 ein städtebauliches Leitprojekt gesucht, das in mehreren Baustufen umgesetzt wird. Gleichzeitig fungiert der Neubau als ein Demonstrationsprojekt im Rahmen des regionalen Gesamtkonzeptes „Smart City Wörgl“, mit dem die Stadt Wörgl bis 2025 Energieautonomie anstrebt.

Das Siegerprojekt von Hanno Vogl-Fernheim knüpft an die besondere Qualität der vorhandenen Siedlung an und interpretiert sie neu. Mehrere versetzte, viergeschoßige Zeilenbauten und winkelförmig angeordnete, höhengestaffelte Baukörper sind so platziert, dass dazwischen großzügige Grünzonen mit Erholungs- und Spielbereichen, aber auch Nutzgärten entstehen. Im Übergangsbereich zur hohen Nachbarbebauung bilden zwei Hochpunkte (E+6) eine konzentrierte Nachverdichtung. Das neue Stadtviertel wird zum Großteil autofrei sein – die PKW's werden in zentralen, die Baukörper unterirdisch verbindenden Tiefgaragen untergebracht. Innerhalb der Siedlung bildet eine netzartige Durchwegung kurze und sichere Wege für Fußgänger und Radfahrer, dazu wird auch die Erdgeschoßzone der Baukörper zum Teil aufgelöst. Neben 350 neuen Wohnungen wird die in fünf Baustufen realisierte Siedlung auch Gemeinschaftseinrichtungen wie ein Jugendzentrum, eine Kinderbetreuungseinrichtung und einen zentral am Schnittpunkt der verschiedenen Erschließungswege liegenden Quartierstreff erhalten. Bis dato ist der erste Bauabschnitt abgeschlossen, der auch einen der Wohntürme mit dem Jugendtreff umfasst.

Das Erscheinungsbild der mehrheitlich als Vierspänner organisierten Baukörper ist geprägt durch klare Formen. Putzfassaden mit vorwiegend vertikalen Fensterelementen werden durch auskragende Balkone akzentuiert, die den Bewohner:innen private Freiräume bieten. Die Dächer der niedrigen Bauteile sind begrünt und als Dachgärten mit Hochbeeten ausgeführt. Im Sinne des ökologischen Gesamtkonzeptes wurde viel Wert auf eine minimale Versiegelung der Flächen



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

**Wohnanlage Smart City**

gelegt, so wurden etwa die Fußwege gepflastert bzw. als wassergebundene Decke ausgeführt. Passivhausstandard, Außendämmung mit ökologischen Materialien, eine großflächige Photovoltaik-Anlage und die Abdeckung des Restwärmebedarfs über die Fernwärme tragen dazu bei, das angestrebte Ziel einer „Smart City“ zu erreichen.

(Text: Claudia Wedekind, nach einem Text der Architekten)

## DATENBLATT

Architektur: architekt vogl-fernheim ZT-GmbH (Hanno Vogl-Fernheim)

Mitarbeit Architektur: Johanna Quast, Hubert Schuele

Bauherrschaft, örtliche Bauaufsicht: Neue Heimat Tirol

Tragwerksplanung: IFS Ziviltechniker GmbH

Fotografie: David Schreyer

Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 06/2016 - 10/2016

Planung: 10/2016 - 02/2018

Ausführung: 03/2018 - 11/2019

Grundstücksfläche: 4.830 m<sup>2</sup>

Bruttogeschossfläche: 11.784 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 6.836 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 1.459 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 30.870 m<sup>3</sup>

## NACHHALTIGKEIT

Auszeichnung Klimaaktiv Gold 2020

Heizwärmebedarf: 7,8 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

Endenergiebedarf: 58 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

Primärenergiebedarf: 102 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

Energiesysteme: Fernwärme, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik

Materialwahl: Stahl-Glaskonstruktion, Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von

Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen

Zertifizierungen: klima:aktiv

## AUSZEICHNUNGEN

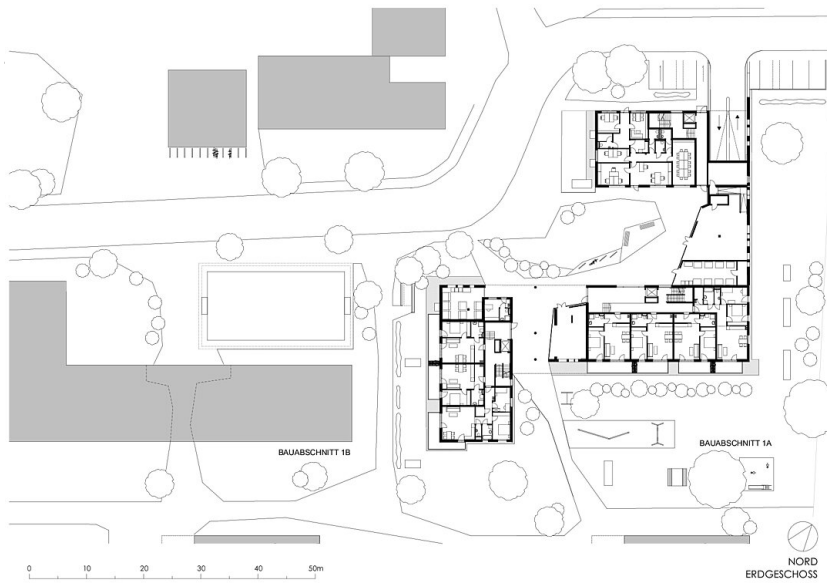
**Wohnanlage Smart City**

Auszeichnung Klimaaktiv Gold 2020

# Wohnanlage Smart City



Lageplan

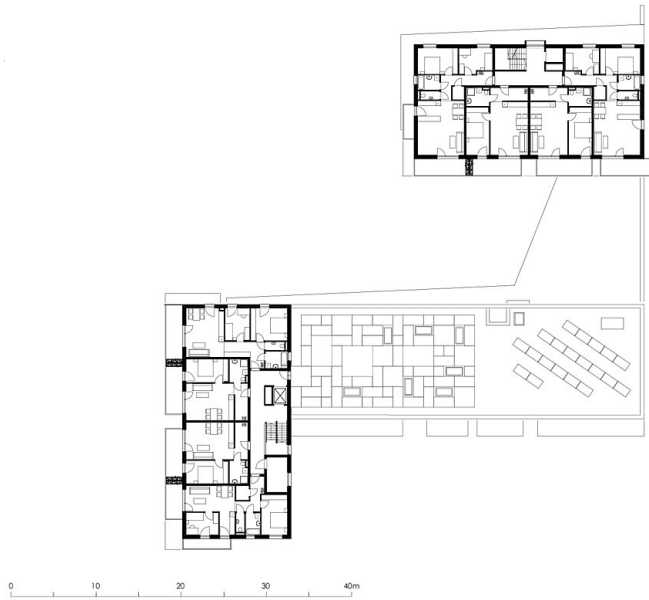


Grundriss EG



Grundriss OG3

Wohnanlage Smart City



Grundriss OG4